

siechenhäuser für Aussätziges war, wie sie im Mittelalter vor den Thoren der Städte entstanden, als Aussatz und Pest, durch die aus den Kreuzzügen heimkehrenden Krieger eingeschleppt, auf dem empfänglichen Boden der deutschen Städte auftraten.

Weiter findet sich ein Fingerzeig über die Bestimmung des Hospitals des Bergerklosters, insofern nach einer Urkunde aus dem Jahre 1237²⁾ Bischof Engelhardt zu Naumburg verordnet, wie die Armen des genannten Hospitals gepflegt werden sollen.

Noch näher lässt sich die Bestimmung des Jacobshospitals nachweisen. In der in den Akten des Stadtrathes zu Altenburg (Rep. XII. m. I.) enthaltenen Konfirmationsurkunde des Rathes zu Altenburg über Aufrichtung des Hospitals zu St. Jacob, gegeben 1494 Nov. 10 (am Montag sankt Martins des heiligen Bischofs und Beichtigers Abende), heisst es:

„Nachdem wir von den vorsichtigen vnd beschayden mennern, Lyenhart Hase, Heintz Flewsig, Hanns Hitzolt, Martin Koch und andern mehr glaubwürdig umb bestetigung einer brüderschaft, wie sie sampt andern ihren beystendigen solche brüderschaft *itzt* in der ehr des heiligen sanct Jacobs *naw* erhaben und angefangt, auch dorzu eym hause vorm Tiechtoer, vom rathe zur lehenn rurende, zu einem Hospital, darinen man dy armen elenden pilgreym uff nachgeschriebene forme und weysse, immassen das uss den obereichtenen artickeln ussgedrucket würdet, beherbergen, und das wir ien solchs alles zwlassen gestatten vorwillen und umb sanct Jacobs willen vorgonnen ansatzo, wir das einem rathe von eyner stadt wegen gewöhnlich und zimlich zu bestettigenn und zu bekrefftigen wollten, mit demüttiger bete gar vleissig angelangt worden, als haben wir vornembst betracht gotes und des heiligen aposteln sankt Jacobs ere, auch nottorfte der armen pilgreym und desswegen solch ire vleissige bete gutwilligst erhört und lassen solche ire vorgenommene bruderschaft, alzoviel und ferne [an] uns ist und wir doran zu bestättigen haben, uff nachfolgende stücke und artickel, der zu ehren und redlichkeit und zu besonderen fruchtbaren gedeyen und uffkommen derselben löblichen bruderschaft zu gebrauchen uff form und weysse, wye hiernach beschrieben volget.“

Nachdem dann im ersten Artikel der Rath sich Zinsen und Lehen am „Spitalhause“, insbesondere acht Groschen auf sankt Michaelstag, vorbehalten hat, wird bemerkt:

²⁾ Wagner a. a. O. VI, 372. Nr. 177: *Statuendo, ut provisor hospitalis ejusdem omnem decimationem panis, cerevisie et caseorum, duas pernas mediocres, duos modios piscium ac decem carratas lignorum in sustentacionem pauperum Christi ab ejusdem singulis omni contradictione cessante percipiat et assumat.*